



Das Thema

Sowohl der Bund, als auch das Land Tirol haben bereits gezielte Maßnahmen gesetzt, um die Teuerung abzufedern. Neu ist im Land Tirol der Teuerungsrat – ein Schulterschluss aus Landesregierung, Sozialpartnern und Experten. Mit wissenschaftlicher Unterstützung sollen die bestehenden Maßnahmen evaluiert und angepasst werden, um die Bevölkerung treffsicher zu entlasten. Die Wissenschaft soll auch eine Grundlage für künftige Entwicklungen erarbeiten, damit die Politik rasch reagieren kann.



Die Meinungen

► „Kurzfristig müssen wir jene unterstützen, die Hilfe benötigen. Alle Unterstützungsmaßnahmen müssen treffsicher sein, denn mir ist wichtig, dass wir der nächsten Generation keinen Schuldenrucksack hinterlassen. Mittelfristig müssen wir aber alles daransetzen, um unabhängig und teuerungsrésistent zu werden. Wenn wir die Tiroler Energiewende schaffen, machen wir uns robust gegen die importierte Inflation!“,
so Landeshauptmann Anton Mattle.



Die Fakten

Maßnahmen gegen die Teuerung

Das Land Tirol hat in den vergangenen Monaten bereits etliche Maßnahmen umgesetzt, um die Auswirkungen der Teuerung abzumildern. Bedürftige können beispielsweise um **250€ Heizkostenzuschuss** und zusätzlich **250€ Energiekostenzuschuss** ansuchen, es gibt **Brennholz zum Selbstkostenpreis**, und für Kinder von 6 bis 15 Jahren jährlich bis zu **200€ Schulstarthilfe**. Außerdem wird die Lehrlingsbeihilfe verdoppelt, Öffi-Tickets werden günstiger (10% Rabatt auf das VVT-Jahresticket, keine Tariferhöhungen) und das Land stellt **10 Mio. € für Tirols Gemeinden** bereit, damit sie die Gebühren für Müll und Kinderbetreuung im nächsten Jahr nicht erhöhen.

Zusätzlich dazu gibt es auch etliche Maßnahmen des Bundes, sowohl für Unternehmen (z.B. Energiekostenzuschuss für energieintensive Betriebe), für die Kommunen (zwei Gemeindemilliarden und weitere Investitionspakete), als auch für Einzelpersonen. Hier ist beispielsweise bereits der Klimabonus in der Höhe von **500 € pro Erwachsenen und 250€ je Kind** ausbezahlt worden. Im August haben Familien zudem von der erhöhten Familienbeihilfe und einer **180€ Einmalzahlung pro Kind** profitiert. PensionistInnen bekommen als Einmalzahlung von Seiten des Bundes 30% einer **Brutto-Monatspension und maximal 500 €**. Ab 1. Dezember wird die Strompreisbremse bei Privathaushalten greifen, außerdem wird der Gutschein über **150€ Energiekostenausgleich** direkt mit der Stromrechnung gegenverrechnet. Befristet wird auch das **Pendlerpauschale um 50% erhöht**, und der größte Brocken ist die **Abschaffung der kalten Progression**.